



Hans Günter Brauch, Mosbach, 2. Dezember 2021

Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur Veranstaltung des Vorstands der „Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän“. In diesem Raum schrieb sich Nobelpreisträger Prof. Paul Crutzen in das Goldene Buch der Stadt Mosbach ein, wo wir 2017 in seiner Anwesenheit über sein Konzept diskutierten. Die stellvertretende Stiftungsvorsitzende, Frau Prof. Ursula Oswald Spring, begrüßt Sie herzlichst aus Cuernavaca, wo Crutzen den Begriff des Anthropozän prägte.

Am 8. Mai 2020, dem 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges, habe ich diese Stiftung gegründet. Meine Generation musste erstmals keinen Krieg erleiden. Zwischen 1870 und 1945 gab es drei Kriege in Mitteleuropa, in denen fast jede Familie Opfer zu beklagen hatte. Die Schulen haben seit 1945 zur Versöhnung, Freundschaft und zum Frieden in Europa maßgeblich beigetragen.

Wir werden ab 2022 jährlich 4-5 Schülerpreise und ab 2023 einen internationalen Wissenschaftspreis vergeben. Unser Ziel ist es, Bildung und Wissenschaft, globales Denken und lokales Handeln über Wechselwirkungen von zwei Menschheitsaufgaben zu verknüpfen: den Frieden zu fördern und dem menschengemachten globalen Umweltwandel durch innovative Ideen und Handeln zu begegnen. Die junge Generation wird die Transformationen der Industriegesellschaft und deren soziale Folgen erleben.

Viele Schülerinnen und Schüler weltweit folgten seit August 2018 der Initiative einer 15-jährigen Schülerin in Stockholm, die das Gesicht der Bewegung: **Fridays for Future** wurde. Die „Generation Greta“ hat 2019 die Große Koalition dazu gebracht, die Klimapolitik auf die Agenda des Bundestages zu setzen, der ein Klimagesetz verabschiedete, das vom Bundesverfassungsgericht einstimmig abgelehnt wurde, weil es die Interessen der jungen Generation vernachlässigte.

Die EU Kommission setzte sich 2019 das Ziel, die EU bis 2050 klimaneutral zu machen. 2021 beschloss der Bundestag, dieses Ziel bis 2045 zu erreichen. Die Landesregierung kündete im Mai 2021 an, Baden-Württemberg solle bis 2040 klimaneutral sein. Das Klimaschutzgesetz des Landes machte am 21.10.2021 klare Vorgaben, den Treibhausgasausstoß des Landes bis 2030 um mindestens 65 Prozent zu senken und bis **2040** eine Treibhausgasneutralität zu erreichen. Im Koalitionsvertrag der Ampelkoalition wird das Ziel wiederholt, unser Land bis 2045 klimaneutral zu machen. Die EU (2050), der Bund (2045) und das Land

(2040) haben ambitionierte Ziele, deren Umsetzung neue Ideen und Innovationen verlangt. Die Schülerinnen und Schüler des APG und des NKG bearbeiten z.Z. Fragen der Mobilitäts-, der Energiewende und der zukünftigen Ernährung.

Die geplante Bücherspende der Stiftung von 200 € pro Schule können wir jetzt auf etwa 750 € pro Schule bzw. auf insgesamt 3000 € erhöhen. Dafür gilt mein Dank der Stadt Mosbach, dem Landkreis und dem Lions Club Madonnenland für die Verdopplung unserer Spende. Ich bin froh, dass wir trotz der Pandemie bereits im ersten Jahr mit den Schülerpreisen 2021/2022 beginnen können.

Nur wir Menschen können dem von uns verursachen globalen Umweltwandel durch unsere Kreativität und praktische Innovationen während der Transformation der Industriegesellschaft entgegen treten.

Durch den Schülerpreis soll die Motivation der Schülerinnen und Schüler gefördert werden, darüber nachzudenken, was sie für die Erhaltung des Friedens und der Natur durch eine Friedensökologie und eine ökologischen Friedenspolitik beitragen können.

Was hat die Stiftung seit ihrer Anerkennung zur Umsetzung ihrer Ziele getan?

- Dr. Hans Happes hat die Kontakte zu den Schulen geknüpft und die Schülerpreise eingefädelt. Vielen Dank lieber Hans.
- Frau Prof. Oswald Spring und ich bauen z.Z. eine globale Jury für die Vergabe des Wissenschaftspreises ab 2023 auf. Vielen Dank liebe Ursula.
- Unser Webmaster, Herr Thomas Bast, hat die beiden Stiftungsw Webseiten produziert. Vielen Dank lieber Thomas.
- Seit Sommer 2021 berät Georg Nelius den Stiftungsvorstand beim Aufbau eines Kuratoriums. Vielen Dank lieber Georg.
- Was sind unsere nächsten Ziele?
 - Entwicklung eines nachhaltigen Finanzkonzepts des geplanten Stiftungshauses, in dem meine wissenschaftliche Bibliothek und Archiv erhalten werden sollen.
 - Ein Vorbild könnte das „Buchener Modell einer Gelehrtenbibliothek“ mit 2000 Bänden zur Regionalgeschichte sein, welche die Stadt Buchen 1920 kaufte und bis 2020 auf 10.000 Einheiten erweiterte.
 - Diese wissenschaftliche Bibliothek von ca. 40.000-50.000 Bänden soll in den Besitz dieser Stiftung übergehen und ein Ort des Wissens werden.
 - Vielleicht schaffen wir es, das „Buchener Modell“ um ein „Mosbacher Modell“ zu ergänzen, um so eine dauerhafte Nutzung zu ermöglichen.
- Im Kuratorium könnten der Landkreis, die Stadt Mosbach, die Schulen, andere kulturelle Träger und Sponsoren mitwirken.
- Sie finden uns im Internet unter: „hgb-stiftung.de“ und „hgb-stiftung.org“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.